



UniversitätsArchiv Köln

Bestand „NL Dr. Fritz M. Behr-Heyder
(Zug. 634)

0. Vorbemerkung

0.1.1 Zur Biographie

Friedrich (Fritz) Mathias Behr wurde am 31. August 1891 in Colmar (Elsaß) als Sohn des Rechtsanwalts Dr. iur. Franz Behr und der Antonie geb. Hoven geboren. Den Besuch der Übungsschule des Lehrseminars II und des Kaiserlichen Lyceums Colmar schloß er im Sommer 1910 mit dem Zeugnis der Reife ab.

Aus gesundheitlichen Gründen nicht für das Bergfach, d.h. den staatlichen Dienst als Bergbeamter geeignet, studierte Behr praktische Geologie mit dem Schwerpunkt Bergwirtschaft auf den Universitäten Fribourg (Schweiz), Freiburg/Br., München und Bonn. In Bonn promovierte Behr im SS 1914 zum Dr. phil. und war anschließend als Sekundär-Assistent am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Bonn tätig.

Am 2.8.1914 meldete er sich als Kriegsfreiwilliger, wurde aber aufgrund einer Verletzung 1916-1918 als Kriegsgeologe im Stellv. Generalstab der Armee/Landesaufnahme beschäftigt. Am 20.9.1916 heiratete er in Köln Johanna Heyder, Tochter des verstorbenen Stabsarztes Dr. med. Conrad Heyder und der Therese geb. Bewerunge; er unterschrieb seitdem mit „Behr-Heyder“.

Fritz Behr wurde am 14. Oktober 1918 anstelle des seit Herbst 1914 vermißten, aber noch nicht für tot erklärten Assistenten am Museum für Handel und Industrie, Dr. Füllgraf zunächst auf einjährige Probe, dann fest als wissenschaftlicher Assistent des Museums für Handel und Industrie angestellt. Zeitweise vertrat Behr-Heyder auch den Bibliothekar der Kölner Hochschulbibliothekar Dr. Witzel.

Mit seiner Besoldung nicht einverstanden, suchte Behr-Heyder im Herbst 1920 um eine ein- bis zweijährige Beurlaubung nach, um als Konsul des Staates Kolumbien und als außerordentlicher Staatsgeologe an der Erforschung der Mineralvorkommen des Landes teilzunehmen. Mit Gewährung seiner Beurlaubung wurde Behr von der Universität noch zum Kustos des Museums ernannt. Wegen einer sich abzeichnenden anschließenden Stellung in Reichsdiensten kündigte er von Bogotà aus noch während seiner Beurlaubung seinen Vertrag am 25. August 1921.

Am 6. Mai 1923, kurz vor Abschluß seines Projektes, verunglückte Behr-Heyder mit einem kolumbianischen Mitarbeiter tödlich auf dem Rio Sucio.

0.1.2 Zum Bestand

Im Juli 2005 gelangte der hier vorliegende Nachlaß ungeordnet als Schenkung des Sohnes Dipl.-Kfm. Fritz Behr-Heyder in das Universitätsarchiv und wurde hier im August 2005 durch Universitätsarchivar Dr. Andreas Freitäger geordnet und verzeichnet.

Der Nachlaß enthält vor allem Belegexemplare von Behr-Heyders wissenschaftlichen Arbeiten aus seiner Zeit als Kriegsgeologe und seiner Kolum-

bienexpedition, daneben einige wenige unpublizierte Manuskripte aus der kolumbianischen Zeit.

Der Bestand ist zu bestellen und zu zitieren:

**Universitätsarchiv Köln, NL Behr-Heyder,
Zug. 634 Nr. [lfd. Nr.] bzw. Zug. 634/[lfd. Nr.]**

Seine Benutzung richtet sich nach den Bestimmungen des § 7 Abs. 2 des ArchivG NW vom 16.5.1989. Es bestehen keine Benutzungsbeschränkungen; zu beachten sind ggfls. urheberrechtliche Bestimmungen.

0.1.3 Ergänzende Überlieferung im Universitätsarchiv Köln

- Personalakte: Zug. 17/303
- Personalnebenakte des Rektorats: Zug. 27/78

1. Eigene Arbeiten

1.1 Sonderdrucke

1.1.1 Kriegsgeologie u.ä.

Zug. 634 Nr. 3

Sonderdrucke von Aufsätzen Behr-Heyder's

1915-1918

Zug. 634 Nr. 7

Ausschnitte aus der Zeitschrift Der Bergbau – Bergtechnische Wochenschrift

1916 – 1917

Zug. 634 Nr. 2

Aufsätze von Behr-Heyder in der Zeitschrift Petroleum – Zeitschrift für die gesamten Interessen der Petroleum-Industrie und des Petroleum-Handels.

1918-1919

Zug. 634 Nr. 6

Aufsätze von Behr-Heyder in der Zeitschrift Pumpen- und Brunnenbau, Bohrtechnik

1918

Zug. 634 Nr. 4

Aufsätze von Behr-Heyder in der Zeitschrift Der Steinbruch (Mitherausgeber).

1918-1920

1.1.2 Südamerika

Zug. 634 Nr. 9

Belegstücke der Kölnischen Zeitung – Literatur- und Unterhaltungsblatt mit den von Behr-Heyder verfassten Serien „Auf dem Wege nach Kolumbien“ und „Briefe aus Kolumbien“ (Unvollständig).

1921-1922

Bemerkung: Eine vollständige Folge ist der Personalnebenakte Zug. 27/78 enthalten.

Zug. 634 Nr. 1

Nekrolog auf Dr. Fritz Behr-Heyder aus der Zeitschrift „Der Bergbau“

1923

1.2 Manuskripte

Zug. 634 Nr. 10

Typokript „Bleiglanz“

Ohne Datum [ca. 1915-1918]

Zug. 634 Nr. 11

Manuskript „Bericht über die Exkursionen im Gebiet des Talkessels von Fusagasugà“ (abgegeben 1.3.1922)

1922

Zug. 634 Nr. 16

Typokript „Seifengold – La Clara bei Porcecito“.

Ohne Datum [Ca. 1922]

Zug. 634 Nr. 13

Manuskript „Nutzbare Lagerstätten und Südamerika“: Kapitel I: Technologische Geologie; Kapitel: Argentinien; Bolivien; Brasilien (Seiten 1-192)

Ohne Datum [ca. 1921-1923]

Zug. 634 Nr. 12

Manuskript „Nutzbare Lagerstätten und Südamerika“: Chile (Seiten 193-198; 263-324)

Ohne Datum [ca. 1921-1923]

Zug. 634 Nr. 14

Manuskript „Nutzbare Lagerstätten und Südamerika“: Kapitel Peru (Seiten 461-464; S. 487-490)

Ohne Datum [ca. 1921-1923]

Zug. 634 Nr. 15

Manuskript „Nutzbare Lagerstätten und Südamerika“: Kapitel VII Ecuador; Kapitel VIII: Guiana; Kapitel IX: Paraguay; Kapitel X: Peru; Kapitel XI: Uruguay; Kapitel XII: Venezuela.

Ohne Datum [ca. 1921-1923]

2. Materialsammlungen

Zug. 634 Nr. 17

Sammelband mit Sonderdrucken geologischer Arbeiten A – Z

1910 - 1915

Zug. 634 Nr. 8

Einzelhefte der Zeitschrift Der Geologe – Auskunftblatt für Geologen und Mineralogen

Enthält: Nrn. 15, 18, 19, 20 und 22.

1915 – 1917

Zug. 634 Nr. 5

Lateinamerika – Mitteilungen über Chile, Bolivien, Peru, Ecuador, Kolumbien und Venezuela, hrsg. vom Deutschen Wirtschaftsverband für Süd- und Mittelamerika – Deutscher Überseedienst G.m.b.H.

April 1921 – Dezember 1923